

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 11.03.2019 im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende: 20:45

Nr.: XII/03/19

anwesend:

Herr Hauke van Almelo
Herr Thomas Bierstedt
Herr Jürgen Diekmeyer
Herr Wolfgang Golinski
Herr Jens Hirschberg
Herr Gerald Höns
Herr Thorsten Jahn
Herr Jens Oldenburg
Herr Dr. Karsten Seidel

verhindert:

./.

Gäste:

Herr Ernst, Kompostierung Nord GmbH
Herr Wilcken, Nehlsen GmbH & Co KG
Herr Senner, S&P Gesellschaft f. Entsorgungengineering mbH
Herr Imholze, SUBV
Herr von Ritz-Lichtenow, Verkehrssachbearbeiter Polizeirevier Walle
Circa 15 Bürger*innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/02/19 vom 04.02.2019
- TOP 3:** Trägeranhörung: Bauvorhaben BImSch-Verfahren für den Neubau einer Umschlaghalle von Bioabfällen am Fahrwiesendamm
dazu eingeladen:
Herr Ernst, Kompostierung Nord GmbH
Herr Wilcken, Nehlsen GmbH & Co KG
Herr Senner, S&P Gesellschaft f. Entsorgungengineering mbH
- TOP 4:** Sachstand Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
dazu eingeladen: Herr Rainer Imholze, SUBV
- TOP 5:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 8: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die vorgeschlagene Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/02/19 vom 04.02.2019
Das Protokoll vom 04.02.2019 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Trägeranhörung:
Bauvorhaben BImSch-Verfahren für den Neubau einer Umschlaghalle von Bioabfällen am Fahrwiesendamm

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bittet den Beirat um Stellungnahme gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz zum o.g. Bauvorhaben. Im Juni 2018 fand die Erstvorstellung des Projekts im Ausschuss statt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Ernst (KNO), Herr Wilcken (Firma Nehlsen) und Herr Senner S&P Gesellschaft f. Entsorgungengineering) zu Gast. Unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum wird anhand einer edv-gestützten Präsentation (vgl. Anlage 1) u.a. Folgendes dargestellt:

- Der Vertrag zwischen der KNO und der Stadt Bremen, am Fahrwiesendamm eine Bio-kompostierungsanlage mit einer genehmigten Kapazität von 22.000 Mg/a zu betreiben, lief zum 30.09.18 aus. Seitdem wird in der vorhandenen Halle Bioabfall temporär umgeschlagen. Geplant ist der Bau einer neuen, zusätzlichen Halle um dauerhaften Umschlag von Bremer Bioabfällen mit 25.000Mg/a. In der neuen Halle wird der Bioabfall nur umgeschlagen, nicht bearbeitet. Der Umschlag erfolgt bei geschlossener Halle. Die „alte“ Halle soll mittelfristig zur Kompostierung von Bioabfällen aus anderen Regionen genutzt werden.
- Die neue Halle wird fünf Meter rechts von der bestehenden Halle gebaut. Größe 23 x 22 Meter = 446 qm, Höhe circa 10 Meter. Die Halle verfügt über eine Abluftanlage, Gerüche entweichen lt. der Referenten nicht. Es gibt drei sogenannte Schnellauftore, die lediglich kurz geöffnet und geschlossen werden, um Fahrzeuge ein- und auszulassen.
Man geht davon aus, dass die Halle noch in diesem Jahr fertiggestellt werden kann.
- Die Anlieferung der Bioabfälle soll durch Abfallsammelfahrzeuge erfolgen, durchschnittlich 10 – 15 Anlieferungen/Werktag und 4 – 6 Abtransporte/Werktag mit (größeren) LKW´s.
- Zum Waller Fleet: Lediglich Dachflächenwasser werde dorthin geleitet
- In der Erörterung wird auf das Problem von Mikroplastik in Grün- und Bioabfällen eingegangen. Laut des zuständigen Referenten werden die gesetzlichen Regelungen in der Behandlung der Rohstoffe eingehalten. Die Haushalte seien allerdings grundsätzlich aufgerufen, Fremdpartikel wie Plastik usw. nicht in die Abfälle zu geben.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss stimmt dem Bauvorhaben mit folgendem Zusatz/folgender Einschränkung zu: Die Anlieferungen und Abtransporte per LKW führen zu Schadstoffemissionen für den Stadtteil. An- und Abfahrten sind auf ein absolut notwendiges Mindestmaß zu beschränken und zu kontrollieren. Eine Erhöhung der Frequenz dargestellter Liefer- und Abholverkehre wird abgelehnt.

TOP 4: Sachstand Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Imholze vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu Gast. Unter Einbeziehung von Fragen und Anregungen aus Ausschuss und Publikum wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Die bislang initiierten Projekte seien positiv umgesetzt. Aktuell gehe es um die Fragestellung, ob und in welcher Form das Programm fortgeschrieben werden soll/kann.
- Dargestellt wird, dass es sich um ein spezielles Programm zur Stärkung von Versorgungsbereichen, der lokalen Ökonomie und sozial-ökonomischen Strukturen in den in der Vergangenheit festgelegten Bereichen handelt. Das noch zur Verfügung stehende Finanzvolumen beträgt circa 4 Mill. Euro.
- Folgende in Planung befindliche bzw. noch offene Projektideen werden u.a. von Herrn Imholze genannt:
 - Sanierung Steffensweg (Abhängigkeiten in der Umsetzung bestehen zu Kanalsanierung und Einrichtung der Premiumfahrradroute)
 - Ökumenischer Platz

- Verbindung Schulze-Delitzsch-Straße/Querung Nordstraße
- Projekt „Produktive Stadt“, Quartier „Gustav-Adolf-Straße
- Ehemaliges Kirchengelände der „alten“ Wilhadi-Gemeinde
- Gestaltung Spielfläche Erasmusstraße
- Grünzuggestaltung Übergang Hansestraße
- Grünzuggestaltung Karl-Peters-Straße
- Leerstandsmangement

In der anschließenden Erörterung wird thematisiert, in welcher Form die Konzeptentwicklung „Walle Central“ in das Programm zu integrieren sei. Auf jeden Fall sollte in Hinblick auf die Festlegung von Projekten ähnlich wie seinerzeit im Rahmen der Zukunftswerkstatt Osterfeuerberg eine intensive Bürgerbeteiligung erfolgen. Genannt wird hierzu u.a. die Initiative „Heimatviertel“. Anwesende Vertreter*innen der Initiative plädieren weiterhin für einen Übergang über die Nordstraße in das Heimatviertel.

Der Ausschusssprecher schlägt einen moderierten Workshop unter Beteiligung des ASV vor.

Ergebnis (einstimmig):

Der Ausschuss spricht sich für die Einsetzung einer „Vorarbeitsgruppe“ nach der nächsten Sitzung des Fachausschusses „Quartiersentwicklung“ am 26.03.2019 zur inhaltlichen Vorbereitung eines moderierten Workshops im Herbst 2019 aus.

TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge

In Hinblick auf eine Parteien-Nachfrage zur Bearbeitung von Bürgeranträgen weist die Vorsitzende erläuternd auf das im Jahr 2018 durch den Beirat beschlossene Formblatt zur Weiterleitung von Bürgeranträgen hin.

Beantragung von Fahrradbügeln in der Dorumstraße

Eine Bürgerin beantragt die Errichtung einer Fahrradabstellanlage. Der Antrag wurde im Vorfeld der Sitzung mit der Bitte um Prüfung an das ASV geleitet. Lt. Rückäußerung des Amtes sei der Einbau von vier Fahrradbügeln in Längsaufstellung an der dem Haus der Antragstellerin gegenüberliegenden Straßenseite möglich. Durch die Maßnahme würden keine legalen, sondern lediglich zwei illegale Parkplätze entfallen.

Stellungnahme:

Der Ausschuss steht dem Einbau vom Grundsatz her positiv gegenüber. Die Bürgerin wird gebeten, die Nachbarn (vor deren Häusern die Bügel eingebaut werden) um ihr Einverständnis zu bitten. Danach erneute Befassung im Ausschuss.

Anträge einer Bürgerin zur Thematik „Pferdehaltung in der Waller Feldmark“

Die Bürgerin ist anwesend und verliest und erläutert die beiden Anträge; zusätzlich wird eine ihr Anliegen unterstützende E-Mail eines Bürgers verlesen. In Zusammenhang mit einem seit langem andauernden Rechtsstreit mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr befürchtet die Bürgerin, ihre Pferde und Ponys abschaffen zu müssen. SUBV fordere bspw. Baugenehmigungen für die mobilen Zaunanlagen. Weitere Pferdehalter*innen seien ebenfalls betroffen. Um Unterstützung des Beirats wird gebeten.

Die Thematik wird erörtert.

Stellungnahme (einstimmig): Der Ausschuss sieht sich aufgrund fehlender Kenntnisse der Gesamtsituation nicht in der Lage, eine Position zum Thema und zu den Ausführungen der Bürgerin zu entwickeln. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird zunächst um Information und Stellungnahme gebeten.

(Die Bürgerin ist mit einer Weiterleitung ihrer Anträge, wie vorliegend, an SUBV einverstanden.)

Antrag der AfD „Pferdehaltung in der Waller Feldmark“

Der Vertreter der AfD erläutert seinen den Bürgeranträgen inhaltlich sehr ähnlichen Antrag (s. Anlage 2). Der Vertreter der AfD sieht Bedarf für eine Beiratssitzung zum Thema.

Auf das Verfahren zur Beantragung von zusätzlichen Sitzungen lt. OBG wird hingewiesen.

Ergebnis: Mit Einverständnis des Antragstellers wird der Antrag heute nicht abgestimmt, sondern zunächst mit der Bitte um Stellungnahme SUBV zugeleitet.

Bürgerantrag zur Wagenplatz-Gruppe Ölhafen am Hagenweg

Die anwesende Antragstellerin bittet die Vorsitzende den Antrag zu verlesen. Das Vorgehen der Behörden in diesem Fall soll anderen Gruppen (Kaisenhausebewohner*innen etc.) nicht vorenthalten werden.

Der Antrag wird erörtert.

Stellungnahme (einstimmig): Der Ausschuss verweist auf den in der Beiratssitzung vom 31.01.2019 gefassten Beschluss zur Thematik. Die Antwort soll zunächst abgewartet werden; danach erneute Befassung im Ausschuss. Der Beschluss soll der Bürgerin zur Kenntnis zugeleitet werden.

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Antrag Bündnis 90/ DIE GRÜNEN „Zustände im Naherholungspark Bremer Westen verbessern“

Ein Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen verliest und erörtert den Antrag (s. Anlage 3). Der Antrag wird erörtert. Die Thematik begleitet den Beirat bereits seit längerem, die Mängel sind bislang nicht ausreichend behoben.

Beschluss (einstimmig):

Dem Antrag wird zugestimmt.

Antrag der CDU „Übernachtung auf der Parzelle muss ab sofort auch für die Bewohner der Wochenendgebiete in Walle möglich sein“:

Der Vertreter der CDU verliest und erörtert den Antrag (s. Anlage 4). Die Thematik wird erörtert und auf rechtliche Begebenheiten (u.a. Bundeskleingartengesetz) hingewiesen. Aus Sicht des Ausschussprechers müsste der Antrag an einigen Stellen ergänzt und auf den Kleingartenentwicklungsplan Bezug genommen werden.

Stellungnahme (einstimmig):

Der vorliegende Antrag wird vom Ausschussprecher wie besprochen ergänzt. Die Abstimmung soll im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgen.

Wegsanierung Langeooger Platz:

Die Vorsitzende teilt mit, dass UBB die Hälfte der Sanierungskosten übernimmt. Der Ausschuss hatte bereits beschlossen, 50% der Kosten aus dem Stadtteilbudget zu übernehmen. Der Bürgerantrag kann somit umgesetzt werden.

Kanalprojekt – Bergedorfer Straße:

Der Kanal aus dem Jahr 1897 muss in offener Bauweise von der Brinkstraße bis zur Ratzeburger Straße erneuert werden. Zeitschiene: Juli 2019 – September 2019

Stellungnahme: Kenntnisnahme

Aktueller Sachstand Einsatz Geschwindigkeitsmesstafeln

Die Vorsitzende berichtet, dass u.U. private Firmen den massiven variablen Betonmast günstiger versetzen würden als das bisherige Modell SUBV – BSAG. Allerdings müsste der Beirat einen Betonmast kaufen und alle Abwicklungsmodalitäten übernehmen. Dies wird aus dem Ausschuss zum Teil kritisch gesehen, z.B. in Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht.

Ergebnis:

Im ASV soll nachgefragt werden, ob die Stadt einen Leasingvertrag mit dem privaten Anbieter und den variablen Mast dann an die Stadtteile „verleiht“.

Anhörung Karl-Peters-Straße: Einrichtung persönlicher Behindertenparkplatz am Arbeitsplatz (Mo – Fr 8:30 – 17:00h)

Ergebnis: Kenntnisnahme

Antrag auf Wahlwerbung Bürgerschaftswahl Bremen 2019:

Zu den anstehenden Wahlen sind erneut Anträge auf Wahlwerbung von Parteien eingegangen.

Ergebnis: Analog zum bisherigen Verfahren werden die Orte zur Aufstellung von Wahlplakaten zur Kenntnis genommen. Die einzelnen Orte können auf Wunsch im Ortsamt eingesehen werden.

Rückäußerung ASV vom 22.02.2019 zur Nachfrage Planungskosten Gestaltung Übergänge Grünzug-Grenzstraße und Elisabethstraße

Die beiden Maßnahmen waren getrennt zu planen, zusätzlich musste ein Höhen- und Streckenplan erstellt werden, um die Entwässerung zu gewährleisten. Dadurch erhöhte sich der Umfang der baulichen Umsetzung.

Ergebnis: Kenntnisnahme

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Benennung „Augustplatz“ in „Pico-Schütz-Platz“

Die Vorsitzende berichtet, dass sich das Staatsarchiv positiv gegenüber einer Benennung des Platzes geäußert hat, das ASV prüft vor einer endgültigen Entscheidung noch die genauen Eigentumsrechte der Fläche.

Bodensanierung und Baumfällung KuFZ Löwenzahn:

Die Vorsitzende berichtet zusammenfassend vom Ortstermin am 06.02.2019. Ein Vermerk dazu wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung bereits zugeleitet.

Kenntnisnahme

Schreiben BSAG vom 11.02.19: Beginn Gleisbau Waller Heerstraße nach Abschluss der Kanalbauarbeiten:

Laut gegenwärtiger Zeitschiene soll mit dem Gleisbau ab dem 17.06.2019 begonnen werden.

Rückäußerung UBB zu Baumfällungen Brinkstraße vom 22.02.2019:

Nachpflanzungen sollen in unmittelbarer Nähe im Kleingartenrahmengrün durch Obstbäume erfolgen.

Nachfrage zum Gleisersatzbau Waller Heerstraße/ Ecke Waller Ring + nicht gewünschter Verbreiterung der rechten Fahrspur:

Lt. eines Vertreters von Bündnis 90/Die Grünen sei im UVP-Portal die Ausweitung noch eingezeichnet.

Ergebnis:

Es soll bei SUBV und BSAG zum erfolgten Beschluss in dieser Sache nachgefragt werden

Baumfällung Straße „Backbord“ in Walle:

Die Baumfällungen erfolgten lt. UBB aufgrund einer Bakterienkrankheit der Kastanien.

Ergebnis:

Bei UBB soll nachgefragt werden, ob Nachpflanzungen erfolgen.

Rückmeldung ASV vom 07.03.19 zu Feuerwehrrposten in der Wulsdorfer Straße und Dedesdorfer Straße:

Lt. ASV werden die Feuerwehrrposten am 13.03.2019 eingesetzt.

Rückäußerung SUBV zur Bewerbung für Trinkwasserentnahmestellen

Die Bewerbung aus dem Stadtteil ist in die engere Wahl gekommen, alsbald wird zu einem Ortstermin eingeladen.

Rückäußerung der Deutschen Bahn zum früheren Stopp von Zügen am Bahnhof Walle:

Lt. Schreiben der DB sind alle vertraglichen Vereinbarungen gezeichnet, die praktische Umsetzung der neuen Halte soll spätestens zum 01.03.2019 erfolgen.

Aus dem Ausschuss wird berichtet, dass noch nicht alle Lokführer nach der neuen Regelung verfahren. Bei Fortbestand der Situation soll die DB informiert werden.

Wasserrechtliche Erlaubnis für die Grundwasserabsenkung in Bremen-Walle, Waller Str. 430 – AZ 634-14-14/1:

Kenntnisnahme.

Verkehrsordnung B. 18-00456 zur Sicherung der Arbeitsstelle an der Waller Heerstraße stadteinwärts zwischen Waller Ring und Helgolander Straße:

Kenntnisnahme.

Rückmeldung ASV zur Meldung aus dem FA: umgefallener Poller in der Flensburger Straße /Ecke Osterfeuerbergstraße

Der Poller wurde ersetzt, sollte der Poller häufiger umgefahren werden, soll wahrscheinlich ein Stahlpoller gesetzt werden.

Rückäußerung ASV zur Meldung aus dem FA: Umgestaltung Dach ehem. Imbiss „Iburg“ am Waller Ring/Ecke Waller Heerstraße:

Das ASV nahm Kontakt zum Imbiss-Betreiber auf; der Dachaufbau wurde entfernt.

Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum:

- Der Ausschusssprecher fragt zur fehlenden Legende an der Straßenbeschilderung Karl-Peters-Straße: Nachfrage im ASV vorgesehen
- Der Vertreter der AfD stellt dar, dass er sich zusätzlich bei der Bauordnung zu den Baumnachpflanzungen auf dem Union-Gelände erkundigt habe, eine Antwort steht noch aus.
- Ein Vertreter des SPD stellt dar, dass er anderenorts in Bremen eine dichtere Ausweisung mit Halteverbotsschildern gesehen habe als vom ASV für die Theodorstraße zugestanden: Die Vorsitzende übermittelt dem ASV die Beobachtung, gleichzeitig soll zur noch ausstehenden schriftlichen Antwort zum Beschluss in dieser Sache nachgefragt werden.
- Ein Bürger stellt die fehlende Ausschilderung von Wegen im Kleingartengebiet dar: Die Liste mit den betreffenden Wegen wird dem Ortsamt zur Weiterleitung an SUBV zugeschickt.

Vorsitz/Protokoll

Ausschusssprecher:

Petra Müller-

Wolfgang Golinski